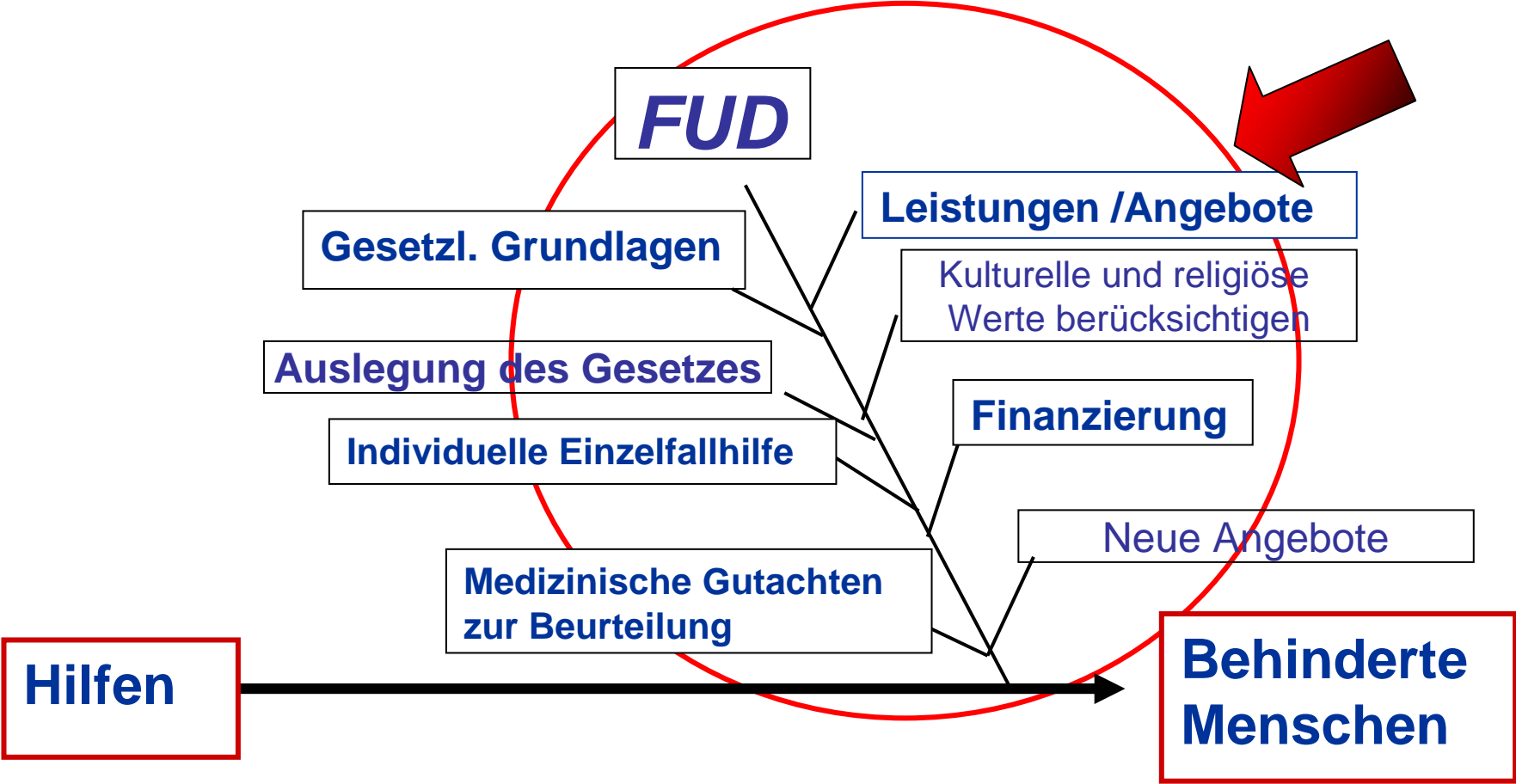


# LWL Fachtagung – Familienunterstützende Hilfen FUD am 23.03.2010

Ergebnisse der AG „Rechtliche Grundlagen“  
Annette Schmidt, Kreis Recklinghausen

# Themen der AG



# Themen

## **Zusammensetzung der AG:**

Der Teilnehmerkreis in dieser AG setzt sich zusammen aus MitarbeiterInnen z. Teil in Leitungsfunktion und Sachbearbeitung der Leistungsanbieter, Sozialamt, Gesundheitsamt, LWL, Angehörigenvertretung (Selbsthilfe).

## **Besprochen werden die Themenbereiche:**

- Gesetzliche/Rechtliche Grundlagen – Gesetze und §§ zu FUH
- Erfahrungen in der Leistungsbeantragung aus Sicht der vertretenen Sozialbehörden und Leistungsanbieter sowie der Angehörigen von behinderten Menschen
- Für welche Personen bestehen Bedarfslücken? / Neue Angebote

# Diskussion der Themen

## - FUH -

- **FUH wird unbestritten als wichtig erachtet**
- in Kommunen besteht **unterschiedl. Bewilligungspraxis** (z. B. 2 Std FUH pro Woche als Höchstmaß befristet für 6 Monate; oder Stundenumfang FUH nach Alter des Hilfesuchenden gestaffelt)
- die **Finanzierung von FUD-Leistungen** erfolgt in den Gebietskörperschaften unterschiedlich; teilweise bestehen unterschiedliche Stundensätze, unterschiedliche Qualifikation des eingesetzten Personals, unterschiedliche Pauschalbezuschussung der Leistungsanbieter;
- Bezüglich der Finanzierung der Leistungen FUH wird kontrovers diskutiert über die Notwendigkeit **einheitlicher struktureller Standards** in der personellen Besetzung bei der Ausführung der Leistungsangebote (einheitliche Berufsgruppe, einheitliche Leistung, einheitlicher Stundensatz);
- Ebenso kontrovers wird diskutiert über **einheitliche Qualitätskriterien** (wie soll eine Leistung angeboten werden)

# Diskussion der Themen - neue Angebote FUH -

**Ein Beratungsangebot für behinderte Menschen und deren Angehörige wird ebenso als wichtig erachtet;**

- Das Beratungsangebot sollte möglichst frühzeitig ansetzen;
- Kontrovers diskutiert wird die Angliederung dieser Beratungsleistung an freie Träger wie auch an die Kommunen; Befürchtung, dass trägerorientierte- oder aus kommunaler Sicht finanzorientierte Beratung stattfinden wird;

**Das Angebot von FUH für über 65 jährige Personen wird unbestritten für erforderlich gehalten;**

Befürchtungen bestehen hinsichtlich der Finanzierung neuer/ weiterer Angebote, wenn sich Kommunen aufgrund der Haushaltssicherung in finanziellen Engpässen befinden und davon aus zu gehen ist, dass sich diese Situation noch weiter verschlechtern wird;

Bei der **Erprobung von Modellprojekten** wird darum gebeten, zeitnah Finanzierungslösungen zu finden;

# Abschlussstatement

Herzlichen Dank für die Einladung zur Beteiligung an der Fachtagung durch Moderation der AG.

Die Moderation hat Spass gemacht. Die TeilnehmerInnen äußerten sich sehr positiv über die Möglichkeit der Beteiligung an der Diskussion.

Gez. Annette Schmidt